

Drucksache Nr.: 374/2016

Dezernat II
Federführend: Abteilung Kultur
Anlagen:
Az.:

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Kulturausschuss	24.11.2016	Ö	zur Information

Zwischenbericht Aufarbeitung der NS-Geschichte in Neustadt an der Weinstraße

- erstes Treffen am 24.02.2016 im Herz-Jesu-Kloster mit lokalen und überregionalen Historikern, Vertretern der lokalen Politik, der Kirchen, Publizisten, Pädagogen und verschiedenen Vereinen (Historischer Verein, Förderverein NS-Gedenkstätte)

- das Treffen fand unter vier Gesichtspunkten statt:

- 1) Wer? erklärt sich bereit an dem Projekt mitzuarbeiten...
- 2) Wozu? Warum gehen wir das Projekt an und wo wollen wir hin (Ergebnis)...
- 3) Was? ist zu tun...
- 4) Wie? sieht der zeitliche Rahmen aus und in welchen Strukturen soll gearbeitet werden...

- viele einzelne Bausteine und Publikationen sind in der Vergangenheit entstanden wir beginnen also nicht bei Null, sondern greifen auf und knüpfen an

- der bisherige Forschungsstand muss mit der neuen Forschung verknüpft werden

- es soll ein wissenschaftlich fundiertes historisch lesbares Medium in Druckform entstehen!

- Zielgruppe sind alle interessierten Personen

- parallel zur Arbeit am Hauptwerk ist eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die entwickelt, was abgeleitet und aufbereitet werden kann (Internet, Schulen – didaktische Aufarbeitung –, Ausstellungen, Lesungen, Schülerprojekte...)

- die Quellenlage in und für Neustadt muss genauer erforscht werden

- die heutigen neun Ortsbezirke Diedesfeld, Duttweiler, Geinsheim, Gimmeldingen, Haardt, Hambach, Königsbach, Lachen-Speyerdorf und Mußbach sind in die Forschung mit einzubeziehen

- zur Vorbereitung und Begleitung des Aufarbeitungsprozesses wird im Stadtarchiv Neustadt aktuell der Zeitungsbestand (6 verschiedene Zeitungen) für den Zeitraum ca. 1925 bis 1950 im Rahmen eines Werkvertrags verschlagwortet und erfasst

- Vorarbeiten durch das Stadtarchiv (Bestände des Archivs thematisch aufarbeiten und bereitstellen)

- auf Grund der Erfahrung in anderen Städten bei der Erstellung einer solchen geschichtlichen Dokumentation ist mit einem zeitlichen Rahmen von drei bis vier Jahren zu rechnen

- Herausgeber des Werkes und aller Nebenprodukte ist die Stadt Neustadt an der Weinstraße

- Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 Euro/Jahr (insgesamt zunächst 45.000 Euro verteilt auf drei Jahre) wurden eingestellt

- ein Projektkoordinator als Schnittstelle zwischen den Projektmitarbeitern und der Stadt Neustadt (betreut u.a. mit Lektorat, Text- und Bildredaktion, Verhandlungen mit dem Verlag, Literatur-, Bild- und Archivrecherchen, Beratung und Betreuung der Mitarbeiter, Verfassen von Förderanträgen) soll bei der städtischen Abteilung Archiv und Museum angesiedelt werden
→ Gespräche hierzu laufen

Neustadt an der Weinstraße, 24.11.2016

Ingo Röthlingshöfer
Bürgermeister